

Windige Klassenfahrt 2008, 1. bis 5. September, Klasse 9c



Montag :

Von **Lelystad** nach **Lemmer**:

Wir fuhren um 7:00 Uhr von der Schule aus mit dem Bus los.

3,5 Stunden später, um 10:30 Uhr, trafen wir im Hafen von Lelystad ein.

An Bord des Schiffes **Atalanta** warteten schon Skipper Dennis und Maat Willem, die uns über die Regeln an Bord informierten.



Atalanta



Skipper



Maat



Von 12:00 Uhr bis 17:30 Uhr segelten wir bei schönem, sonnigem Wetter von Lelystad nach Lemmer.

Nachdem wir gekocht und gegessen hatten, bummelten wir in Gruppen von 20:00 bis 21:25 Uhr durch die Stadt.

Um 22:00 Uhr waren alle an Bord, quatschten noch ein Stündchen und gingen dann zu Bett



Dienstag :

Von **Lemmer** nach **Heeg**:

Wir sind um 7:45 Uhr aufgestanden. Nach dem Frühstück durften wir noch 40 Minuten durch die Stadt gehen. Um 10:25 Uhr mussten alle an Bord sein, wir wollten los segeln, **doch zu viel Wind!** Da sind wir dann „auf Motor“ losgefahren

Um 14:00 Uhr sind wir am Hafen in Heeg angekommen.

Dort haben wir Hafen und Stadt besichtigt. Leider hat es dann den ganzen Rest des Tages geregnet, so dass wir an Bord blieben aber das Schiff mussten wir in einer Regenpause trotzdem schrubben.

Den Rest des Tages verbrachten wir an Bord. Wir haben gespielt, erzählt, Musik gehört, mit Frau Erdmann und Herrn Bülte gequatscht und lecker gegessen

Heeg



Mittwoch :

Von **Heeg** nach **Stavoren**:

Wir sind um 10:10 Uhr von Heeg nach Stavoren gestartet, wo wir um 13:30 Uhr ankamen.

Wieder mussten wir auf Motor fahren, denn **der Wind war so stark**, dass Segeln gefährlich gewesen wäre.

Bis auf einen kurzen Bummel durch den kleinen Ort verbrachten wir unsere Freizeit an Bord, kochten, aßen, „chillten“. Spaß hatten wir trotzdem.

Stavoren



Windstärke 7-8



Donnerstag :

Von **Stavoren** nach **Enkhuizen**:

Um 06:30 Uhr sind wir aufgestanden.

Wir fuhren um 08:30 Uhr los. Dennis hatte gehofft, dass wir diesen Tag segeln konnten, doch **immer noch zu viel Wind**, besonders gefährlich, weil wir heute das IJsselmeer queren mussten und nicht über relativ geschützte Kanäle fahren konnten. Also - wieder auf Motor von Stavoren nach Enkhuizen. Die Fahrt dauerte 4 Stunden, so dass wir um 12:30 Uhr ankamen.

Im Hafen hörten wir, dass wir noch Glück gehabt hatten. Dennis war mit uns über die Kanäle gefahren. Viele Schiffe hatten drei Tage in Enkhuizen gelegen, weil die Skipper bei zu starkem Wind nicht segeln dürfen und nicht auf Motor fahren müssen.

Um 13:00 Uhr durften wir für 2 Stunden alleine „shoppen“ gehen. Um 16:00 Uhr waren wir wieder an Bord.

Später sahen wir uns alle zusammen die hübsche Stadt noch etwas genauer an: das Dromedar, das mittelalterliche Gefängnis, alte Zugbrücken.

Auch frischten wir für abends noch unsere Getränkevorräte auf.

An diesem Abend haben wir unsere Zeit auch an Bord genossen – das große Massier-Fieber war ausgebrochen.

Enkhuizen



Freitag - endlich wurde gesegelt!!!

Freitag :

Von Enkhuizen aus **segelten** wir zurück nach **Lelystad**.

Am letzten Tag unserer Klassenfahrt hatte der Wind endlich nachgelassen, und wir konnten uns noch einmal so fortbewegen, wie wir es eigentlich die ganze Woche gerne getan hätten – mit Segeln.

Gegen 15:00 Uhr erreichten wir den Batavia-Hafen in Lelystad, von wo uns wieder unser Bus abholte und zur Schule zurück brachte, wo unserer Eltern schon **sehnsüchtig** auf uns warteten

Und noch unsere anderen Fotos:



Frau Erdmann



Herr Bülte

Alle





Am Ruder



Sehenswürdigkeiten



Die Arbeit





Das Schiff



